

- Nr. 759. In der Form mehr mit Gruppe 5 zusammengehend, mit Ringhenkel; zwei Knöpfe am Rande. Die Einrahmung umfasst auch die Schnauze. Kleine komische Maske. Unten eingepresst **C ATILVEST**. Schwarzbrauner Ueberzug. L. 0'11. Von Castellani erworben. (6821.)
- Nr. 760. Wie die vorhergehende. Zwei Knöpfe am Rande. Unten eingepresst **LASAVGV**. L. 0'095. Von Castellani erworben. (6591.)

*8. Gruppe: Spätantike (christliche) Lampen von plumper ovaler Form aus schwerem, grobem, rothem Thon. Kurzer Griff.*

- Nr. 761. Die Mitte öffnet sich gegen die Schnauze. Oben Labarum, s. Facsimiletafel, daneben zwei Fülllöcher. Am Rande Vierecke und Dreiecke. Fragmentirt. Aus Aquileja. L. 0'11. (6291.)
- Nr. 762. Pendant zu der vorhergehenden. Oben Labarum, s. Facsimiletafel. Am Rande Kreise und Dreiecke. Aus Aquileja. L. 0'12. (6201a.)
- Nr. 763. Oben Labarum, s. Facsimiletafel, daneben zwei Fülllöcher. Sehr roh. L. 0'12. Von Castellani erworben. (6625.)
- Nr. 764. Siebenarmiger Leuchter, zwei Fülllöcher. L. 0'11. (11904.)
- Nr. 765. Ein Porträtkopf in Profil nach 1 in der Art der spätesten Münzen mit Punktcontouren, daneben zwei Löcher. Am Rande Rosette, Kreise und Dreiecke. L. 0'125. (8039.)
- Das Inventar bemerkt zu dieser Nummer: »Serbische Nachbildung einer antiken Lampe«, woraus auf eine provinzielle Fabrication zu schliessen ist.
- Nr. 766 — 768. Muschel oder Rosette, in der Mitte Füllloch. L. 0'098, 0'12 u. 0'15. Von Castellani erworben. (6822, 6829 u. 6745.)
- Nr. 769. Oben ein ausgezacktes Viereck, das sich gegen die Schnauze in einen Canal öffnet, unten ein herzförmiges Blatt. L. 0'1. Samml. Przibram. (5927.)
- Nr. 770 u. 771. Unten aufgespritzt vierseitiges Rad. L. 0'07. Von Castellani erworben. (6800 u. 6833.)
- Nr. 772. Das Mittelrund geschlossen, die Schnauze kurz. Zwei Fische nebeneinander, auf dem Rande lineare Or-

namente, unten eingepresste Kreise. L. 0'085. Samml. Przibram. (5926.)

*8. Gruppe: Varia.*

- Nr. 773 — 776. Der rückwärtige Theil des Rundes als Handgriff in die Höhe gebogen, durchbohrt, die Schnauze lang, zweikantig. Oben eingedrückt, vgl. Facsimiletafel, als symbolisches Zeichen? Bei Nr. 774 unten eingedrückt **BICAAT**. L. 0'08. Von Castellani erworben. (6648, 6805, 6806, 6837.)
- Nr. 777. Der der Schnauze entgegengesetzte Theil des Rundes in die Höhe gebogen, durchbohrt. Die Mitte vertieft mit Kyma am Rande, auf der (vorne abgebrochenen) Schnauze lineare Verzierung. L. 0'105. Von Castellani erworben. (6817.)
- Nr. 778. Von schiffchenartiger Form. Auf dem in Höhe gebogenen rückwärtigen Theil des Ovals in Relief die Figur eines sitzenden Jupiters, am Rande zwei unkenntliche Figürchen. Schwärzlicher Ueberzug. L. 0'108. Von Castellani erworben. (6618.)
- Nr. 779. Die Füllöffnung auf dem höchsten Punkte des Rundes, umgeben von Epheublättern und Früchten; seitlich zwei plastische Epheublätter abstehend. Der Ringhenkel vorne mit einer grossen Palmette, die Schnauze mit weiter Oeffnung. Firnissartiger Ueberzug. L. 0'17. Aus Athen. (398.)
- Nr. 780. Desgl. mit zwei Schnauzen. Der Henkel abgebrochen. Rothbrauner Ueberzug. L. 0'12. (6671.)
- Nr. 781. Mit zwei langen Schnauzen. Der Henkelgriff fehlend. In der Mitte eine grosse stilisirte bärtige Maske mit Locken und breiten über ein Band auf die Stirne wie über die Schläfen herabfallenden Haarpartien (vgl. die Frisur des Zeus Talleyrand); der Mund als Füllöffnung. Auf den Schnauzen erhöhter Rand, der auf dem Mittelrund in Voluten endigt. Unten in sehr grossen schönen Reliefbuchstaben: **C. DESSIF** (die mittlere Haste bei **F** nach 1. verlängert). Ziegelrothe Färbung. Prachtstück aus bester Zeit. L. 0'28. Von Castellani erworben. (6744.)